



Wir, die Frauen vom Land. Feiern 50 Jahre Frauenstimmrecht.

Heiniger Barbara,
erzählt eine Geschichte über 50 Jahre Frauenstimmrecht.

Gleichberechtigung auf allen Ebenen:

Bei der Einführung des Frauenstimmrechts im Jahre 1971 war Barbara Heiniger-Eberhart, in der 7. Klasse der obligatorischen Schulzeit. Im Unterricht wurde dieses, für die Schweiz historische Ereignis, tiefgreifend thematisiert.

«Mein Vater war damals bereits seit einigen Jahren im örtlichen Gemeinderat. So war die Politik seit ihrer frühen Kindheit auch im Elternhaus immer wieder ein Diskussions-Thema.

Mit Abstimmungen und Wahlen hatte ich mich bis aber bis dahin nicht befasst. Mir wurde erst zu diesem Zeitpunkt deutlich bewusst, dass meine Mutter in der Öffentlichkeit kein Wahl- und Stimmrecht hatte. Meine Eltern führten den Landwirtschaftsbetrieb gemeinsam. Für mich war schon als kleines Mädchen klar und ich erlebte es tagtäglich, dass meine Mutter bei den Entscheidungen gleichberechtigt war und jederzeit mitbestimmte. Sie hatte damals mit der Schweinezucht und dem Hühnerhof auch Betriebszweige, die sie selbständig betreute. So lernte ich erst 1971 sehr bewusst, dass die Frauen nicht überall die gleichen Rechte hatten. Mit der Einführung des Frauenstimmrechts hat meine Mutter ihre neuen Rechte mit viel Freude wahrgenommen. Sie verpasste bis ins hohe Alter kaum eine Abstimmung und diskutierte jeweils aktiv mit ihrem Mann die Themen im Vorfeld. Gerne machte sie auch von ihrem Wahlrecht Gebrauch und überlegte immer genau, wer in den Gemeinderat, Grossrat, oder Nationalrat gehören sollte. Selber mochte sie nicht mehr aktiv an vorderster Front in der Politik mitmachen. Ich wurde durch sie geprägt, dass es gar nicht selbstverständlich ist, eine Gleichberechtigung auf allen Ebenen zu haben» erzählt Barbara Heiniger.